



Landeshauptstadt Magdeburg • 39090 Magdeburg

Herrn Bernd Dommning
Ortsbürgermeister Pechau
Am Mittelteich 10
39114 Magdeburg

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

(Bitte bei Antwort angeben)
Unser Zeichen

Datum

01.11.2016

Sehr geehrter Herr Dommning,

Bezug nehmend auf meine am 18.10.2016 in Pechau stattgefundene Dienstberatung möchte ich die aus meiner Sicht relevanten Ergebnisse mitteilen.

Schwerpunktprobleme des Ortsteiles:

1. Hochwasserschutz

Sie nahmen Bezug auf die im Juli 2016 vom LHW angekündigte Absicht, zur Herstellung der Standsicherheit des Pechauer Deichabschnitts eine Sofortmaßnahme mit Baubeginn im Jahr 2016 durchzuführen. Diesbezüglich wurde seitens des LHW auf die Problematik verwiesen, dass eine Klärung mit dem Umweltamt darüber aussteht, dass Klein- und Kriechtiere den Deich nach dem Einbau der Spundwände nicht mehr überqueren können. Sie machten kritisch auf die Brisanz der Thematik für die Einwohner aufmerksam und führten aus, dass eine klare Positionierung des LHW gefordert wird. Zudem kündigten Sie an, dass die Angelegenheit in der Ortschaftsratssitzung am 20.10.2016, zu der Vertreter des LHW eingeladen wurden, thematisiert wird.

Seitens der Stadtverwaltung wurde informiert, dass die Planungen des LHW für die Sofortmaßnahme kurz vor dem Abschluss stehen. Trotz der mehrfachen Aufforderung der Stadtverwaltung liegt jedoch noch keine Planungsunterlage vor. Die Stadtverwaltung bestätigte die Dringlichkeit der Thematik und äußerte sich kritisch über die Informationspolitik des LHW. Seitens der Stadtverwaltung wurde zudem klargestellt, dass interne Abstimmungen zwischen LHW und Stadtverwaltung nicht in die Öffentlichkeit getragen werden sollten und dass die notwendigen Übergangshilfen für Tiere nicht den Grund für den Zeitverzug bei der Sofortmaßnahme darstellen. Darüber hinaus informierte die Stadtverwaltung über die am 17.10.2016 getroffene Aussage des LHW über dessen Zielstellung, die Stabilisierungsmaßnahme noch im Jahr 2016 zu beginnen.

Es wurde seitens der Verwaltung zugesagt, den LHW noch vor der Ortschaftsratssitzung am 20.10.2016 erneut auf den nicht zufriedenstellenden Sachstand der Deichbaumaßnahme hinzuweisen. Abschließend wurden Sie gebeten, die Verwaltung nach der Ortschaftsratssitzung über das Gesprächsergebnis zu informieren.

2. Kräfte von der AQB für Kunst- und historischen Hof und für den kulturlandschaftlichen Erlebnispfad

Bezüglich des kulturlandschaftlichen Erlebnispfades verwiesen Sie auf einen Protokollauszug der Beratung vom 12.07.2016, laut dem sich der Forstbetrieb bereit erklärt hat, eine Projekt-skizze anzufertigen. Sie wiesen darauf hin, dass der Weg mittlerweile zugewachsen ist, da seit dem Jahr 2014 keine Pflege mehr durch AQB-Kräfte erfolgt. Zudem verwiesen Sie auf einen Besucherrückgang bei der slawischen Ausstellung. Sie berichteten über ein Gespräch mit der AQB, laut deren Aussage eine Möglichkeit bestehen könnte, ab dem 01.03.2017 AQB-Kräfte für Kunsthof und den historischen Hof (Slawenausstellung) zur Verfügung zu stellen. Weiterhin merkten Sie an, dass die Eigentumsverhältnisse beim kulturlandschaftlichen Erlebnispfad bisher nicht berücksichtigt wurden, solange der Weg durch die AQB-Kräfte gepflegt wurde, und die Eigentumsverhältnisse nun jedoch ein Hindernis bei der Klärung der Problematik der Wegpflege darstellen.

Seitens der Stadtverwaltung wurde mitgeteilt, dass nach Rücksprache mit dem Jobcenter die Beschäftigungsmaßnahmen für Kunst- und historischen Hof einschließlich der slawischen Ausstellung mit Beantragung in 2016 außerhalb der Priorisierung ab dem 01.03.2017 durchgeführt werden können.

Hinsichtlich des kulturlandschaftlichen Erlebnispfades verwies die Verwaltung auf die Schwierigkeit der Koordinierung der Eigentümer. Derzeit wird nun das Augenmerk auf die für Pechau relevanten Abschnitte des Weges gelegt und mit den betreffenden Eigentümern geklärt, ob diese die Instandhaltung ihres Weges durch die Stadt genehmigen. Die Stadtverwaltung sicherte zu, zu diesem Zweck alle betroffenen Eigentümer zu einem gemeinsamen Termin einzuladen.

3. Grabenbereinigungen nach Mahd durch SWM

Sie verweisen auf das seit Jahren bestehende Problem, dass die Rasenmahd nach den Mäharbeiten in den Gräben nicht entfernt wird. Infolgedessen sei es bei stärkeren Regenfällen bereits zu einer Verstopfung der Gräben und einer Überflutung der Straße gekommen. Sie kündigten an, dass Vertreter der zuständigen SWM zu der Ortschaftsrats-sitzung am 20.10.2016 eingeladen wurden, um in dieser Angelegenheit eine Lösung zu finden. Seitens der Stadtverwaltung wurde um Mitteilung darüber gebeten, ob die Problematik im Rahmen der Ortschaftsrats-sitzung geklärt werden konnte.

4. Schülerverkehr MVB

Sie teilten mit, dass die Problematik der Taktung von Straßenbahn und Bus mit der MVB geklärt wurde.

5. Baumspende

Sie informierten über die Absicht von Einwohnern, der Stadt Bäume zu spenden. Eine diesbezügliche Anfrage sei von der Stadtverwaltung jedoch bisher nicht beantwortet worden. Es wurde Ihnen dargelegt, dass die Thematik mit dem Eigenbetrieb SFM abzustimmen ist.

6. Abriss der ehemaligen Stallanlage

Sie erkundigten sich nach dem geplanten Abriss der ehemaligen Stallanlage in der Calenberger Straße im Rahmen der Ausgleichsmaßnahme zum Ersatzneubau Strombrücke. Seitens der Stadtverwaltung wurde ausgeführt, dass derzeit die Kaufverhandlungen für dieses Objekt geführt werden. Absicht der Stadtverwaltung ist es, das Objekt zu erwerben, die Stallanlage abzureißen und das Grundstück einer Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme für das Vorhaben Ersatzneubau Strombrückenzug zuzuführen.

7. Geschwindigkeitsmessung

Sie berichteten über die durchgeführte Geschwindigkeitsmessung und zeigten den Unterschied der Ergebnisse nach der Umstellung der Geschwindigkeitsmessenrichtungen auf. Sie verwiesen dabei auf den positiven Effekt der Umstellung der Messanlagen.

8. Weiterentwicklung des Gemeindehofes, Breite Straße 18

Sie informierten über den Wunsch, im Rahmen der Sanierung des Gemeindehofes einen Veranstaltungsort für 100 Personen zu schaffen. Sie übergaben eine entsprechende Skizze. Die Verwaltung wird diese Anregung bei der Planung berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Trümper